

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 27 (1936)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Vorlagen für die Generalversammlung des VSE

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

---

### Traktanden der 44. (ordentl.) Generalversammlung des VSE

Samstag, den 4. Juli 1936, 10 Uhr,  
im Grossratssaal in St. Gallen

---

Begrüssungen.

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der 43. Generalversammlung vom 7. September 1935 in Zermatt <sup>1)</sup>.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes und der Einkaufsabteilung des VSE über das Geschäftsjahr 1935 <sup>2)</sup>.
4. Abnahme der Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1935 <sup>2)</sup>, Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
5. Abnahme der Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1935 <sup>2)</sup>; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
6. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1937 gemäss Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes.
7. Budget des VSE für das Jahr 1937 <sup>2)</sup>; Antrag des Vorstandes.
8. Budget der Einkaufsabteilung für das Jahr 1937 <sup>2)</sup>; Antrag des Vorstandes.
9. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Generalsekretariates des SEV und VSE über das Geschäftsjahr 1935 <sup>2)</sup>, genehmigt von der Verwaltungskommission.
10. Kenntnisnahme vom Budget des Generalsekretariates des SEV und VSE für das Jahr 1937 <sup>2)</sup>, genehmigt von der Verwaltungskommission.
11. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (CSE) über das Geschäftsjahr 1935 und vom Budget für das Jahr 1936 <sup>2)</sup>.
12. Statutarische Wahlen:
  - a) von 3 Mitgliedern des Vorstandes,
  - b) des Präsidenten,
  - c) von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
13. Wahl des Ortes für die nächstjährige ordentliche Generalversammlung.
14. Verschiedenes: Anträge von Mitgliedern.
15. Vortrag von Herrn Dir. E. A. Engler, Baden, über das Etzelwerk.

*Für den Vorstand des SEV:*

Der Präsident:  
(gez.) *R. A. Schmidt.*

Der Generalsekretär:  
(gez.) *A. Kleiner.*

<sup>1)</sup> Siehe Bull. SEV 1935, Nr. 26.

<sup>2)</sup> Siehe Bull. SEV 1936, Nr. 12.

## Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE).

### Bericht des Vorstandes an die Generalversammlung über das Jahr 1935

Im Jahre 1935 war der Vorstand des VSE zusammengesetzt aus den Herren:

Dir. *Schmidt*, Lausanne, Präsident; Dir. *Andreoni*, Lugano; Dr. *Elser*, St. Gallen; Dir. *Frymann*, Luzern; Dir. *Graner*, St-Imier; Dir. *Joye*, Fribourg; Dir. *Keller*, Bern; Dir. *Niesz*, Baden; *Sameli*, Zollikon; Dir. *Stiefel*, Basel; Generalsekretär: *A Kleiner*; Sekretär: *A. Chuard*.

Gegenüber 1934 sind in der Zusammensetzung des Vorstandes verschiedene Änderungen eingetreten. So ist Herr Trüb, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, der während 9 Jahren ein sehr aktives Mitglied des Vorstandes war, auf Ende 1934 als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Es war leider nicht möglich, Herrn Direktor Trüb zum weitem Verbleiben im Vorstand zu bewegen, da er durch anderweitige Geschäfte sehr stark in Anspruch genommen ist. Es sei Herrn Direktor Trüb auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für seine aufopfernde Arbeit, die er zur Entwicklung unserer Gemeinschaftsbestrebungen geleistet hat, und wir geben gerne dem Wunsch Ausdruck, dass wir auch ausserhalb des Vorstandes auf seine tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung zählen dürfen.

An Stelle von Herrn Dir. Trüb hat die Generalversammlung wiederum einen Vertreter eines städtischen Werkes, Herrn Dir. H. Frymann, Luzern, gewählt.

Um im Vorstand die Mitarbeit weiterer Mitgliederkreise zu ermöglichen, beschloss die Generalversammlung vom 7. Juli 1934 die Erhöhung der Zahl der Vorstandsmitglieder auf 10, womit auch die Parität mit dem SEV, der die gleiche Massnahme traf, aufrecht erhalten blieb. Bei diesem Anlasse wurde einem Wunsche der kleineren Elektrizitätswerke nach einer Vertretung im Vorstand durch die Wahl von Herrn Dipl.-Ing. H. Sameli, Zollikon, Rechnung getragen.

Es wird kaum nötig sein, die grossen Verdienste von Herrn O. Ganguillet, dem Sekretär des VSE bis Anfang 1935, hier noch besonders hervorzuheben. Seine in allen Lagen liebenswürdige, nur auf das Interesse des Verbandes bedachte Persönlichkeit ist ja in unsern Kreisen wohl bekannt, und es sei ihm auch hier nochmals der beste Dank für seine dem VSE während 16 Jahren geleisteten Dienste ausgesprochen. Wir wünschen ihm noch viele Jahre beste Gesundheit in seinem wohlverdienten Ruhestand.

An Stelle von Herrn O. Ganguillet ist Herr A. Chuard getreten, dessen junge Kraft ein grosses und dankbares Wirkungsfeld vorfindet.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Vorstand 7 Sitzungen abgehalten.

Die sehr gut besuchte Generalversammlung fand am 7. September 1935 in Zermatt statt. Das Protokoll ist im Bulletin SEV 1935, Nr. 26, S. 769 u. ff., veröffentlicht worden.

Es ist heute nicht mehr am Platz, in unserem Bericht von Krise zu sprechen, denn alles deutet darauf hin, dass sich der heutige Zustand als bleibend erweist und wir vor ganz neuen wirtschaftlichen Verhältnissen stehen, denen wir uns anpassen haben. Dieser Anpassung müssen wir uns wohl oder übel alle unterziehen, wenn wir unsere nationale Wirtschaft aufrecht erhalten wollen. Wir können feststellen, dass dieser Wille in unserem Verband zur Devise geworden ist, im steten Bestreben, für das zukünftige wirtschaftliche Gedeihen unseres Landes zu sorgen. So sind denn die Zugeständnisse, welche unsere Energieproduzenten und -verteiler ihren Konsumenten weiterhin gemacht haben, ganz bedeutend. Leider ist allerdings dieses Entgegenkommen seitens der Abnehmer nicht überall anerkannt worden, trotzdem die Elektrizitätswerke beträchtliche Opfer und Einschränkungen auf sich genommen haben. In grosser Aufmachung verlangt man weiterhin Herabsetzung der Preise und vergisst dabei, dass die Werke bereits das getan haben und noch tun, was ihnen möglich ist; doch hat alles seine Grenzen, wenn nicht zum Nachteil unserer nationalen Wirtschaft die bisher befolgte, gesunde Finanzpolitik aufgegeben werden soll. Hat es einen Sinn, unser Wirtschaftsgebiet zu ruinieren, weil es heute noch eines der wenigen ist, die sich in verhältnismässig günstiger Lage befinden? Die Zukunft wird zeigen, dass unsere Wirtschaftspolitik trotz der Angriffe, denen sie ausgesetzt ist, zum Wiederaufbau der allgemeinen Geschäftslage das ihrige beitragen wird.

#### *Versammlungen und Kongresse.*

Wie bereits erwähnt, hat uns diesmal die Gemeinde und das EW Zermatt für den 7. September zur Abhaltung der Generalversammlung eingeladen; sie bereiteten uns denn auch ein unvergessliches Fest, das in bester Weise organisiert und in jeder Hinsicht gelungen war. Selbst das Wetter stellte sich glänzend auf unsere Begeisterung ein; im blendenden Sonnenschein konnten wir die herrlichen Eindrücke dieser erhabenen Gegend in uns aufnehmen. Ein Bericht über die Generalversammlung ist im Bulletin SEV 1935, Nr. 26, erschienen. Herr Prof. Landry referierte in einem Vortrag in gewohnter, vorbildlicher Klarheit und Einfachheit

über das Werden und die Vollendung seines Meisterwerkes der Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Dixence. Am 8. September hielt auf Gornergrat der SEV seine Generalversammlung ab, während am 9. September Exkursionen zum Dixence-Werk und in die Aluminium-Werke in Chippis stattfanden.

Doch mitten in der Exkursion nach der Dixence trat der Tod zu uns und raffte unsern Herrn Dr. Sulzberger, Vizepräsident des SEV, durch einen Herzschlag dahin. Wirklich ein schöner Tod für ihn, dass er, nachdem er während eines langen Lebens all sein Wissen und Können der Elektrotechnik gewidmet hatte, schliesslich, umgeben von seinen treuen Freunden und Kollegen, im Angesicht eines der grössten Elektrizitätswerke ohne Schmerz abberufen wurde. Um so schwerer war der Schlag für die Hinterbliebenen und besonders auch für den VSE wie für den SEV, deren eifrigster Mitarbeiter in zahlreichen wichtigen, gemeinsamen Kommissionen er war. Wir werden den Verstorbenen stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der im Jahre 1934 neu eingeführten Uebung gemäss fand am 13. Juli 1935 die Jubilarenfeier des VSE statt, d. h. die Ehrung derjenigen Angestellten und Arbeiter der Elektrizitätswerke, die bei der gleichen Unternehmung 25 Jahre Dienst geleistet haben. Mit der Unterstützung des Elektrizitätswerkes der Stadt Biel konnte diese Feier, an welcher von den 160 Jubilaren 130 teilgenommen haben, in schönster Weise durchgeführt werden. Nach der Diplomüberreichung im Rathaus und einem Mittagessen in der Tonhalle von Biel wurde die Feier durch eine Dampferfahrt nach der St. Petersinsel abgeschlossen. Ein Bericht über diese Veranstaltung ist im Bulletin 1935, Nr. 18, S. 525 u. ff. erschienen.

Am 2. März fand ebenfalls in Biel eine Diskussionsversammlung statt, an welcher Herr M. Roesgen, Genf, einen sehr interessanten Vortrag über das Radiostörungsproblem hielt, und Herr W. Leimgruber, Zürich, über das nicht weniger interessante Thema «Erfahrungen mit imprägnierten hölzernen Leitungsmasten» referierte. Diese beiden Vorträge sind im Bulletin SEV 1935, Nr. 13, S. 342, und Nr. 18, S. 497, veröffentlicht. Am 24. Juli 1935 fand in Freiburg eine zweite Diskussionsversammlung statt, mit dem ausschliesslichen Thema der rechtlichen Seite der Radiostörungsfrage. Herr Roesgen fasste kurz die gegenwärtige Situation in der Radiostörungsangelegenheit zusammen. Herr F. Python, Freiburg, hielt ein aufschlussreiches Referat über die juristische Seite dieser Angelegenheit, welches durch Herrn Dr. Fehr, Zürich, in instruktiver Weise ergänzt wurde. An diese Vorträge schloss eine sehr erspriessliche Diskussion an.

Die «Elektrowirtschaft» hielt am 22. und 23. Februar 1935 in Genf einen Instruktionskurs ab, in welchem Fragen der elektrischen Küche und der elektrischen Heisswasserspeicher behandelt sowie über allgemeine Grundsätze der Propaganda und

ihre Anwendung auf den Verkauf elektrischer Haushaltapparate und über Erleichterungen, die von den verschiedenen Elektrizitätswerken für die Anschaffung elektrischer Wärmeapparate gewährt werden, referiert wurde. Ferner hielt die «Elektrowirtschaft» eine weitere Diskussionsversammlung am 8. und 9. November 1935 in Freiburg ab. Es referierten Herr Ing. J. Guanter über «Lichtpropaganda auf dem Lande», Herr Dir. W. Trüb über «Gas und Elektrizität in den Städten», Herr Ing. A. Burri über «Unsere Konkurrenten und ihre Abwehr» und Herr Dir. E. Stiefel über «Die Werbetätigkeit der städtischen Elektrizitätswerke». Wie bisher standen auch diese beiden Veranstaltungen unter dem Patronat des VSE.

#### *Schweiz. Gesetzgebung.*

Mit Datum vom 29. Januar 1935 wurde vom Eidg. Post- und Eisenbahndepartement die «Verfügung für den Schutz der Radioempfangsanlagen gegen radioelektrische Störungen, hervorgerufen durch Stark- und Schwachstromanlagen» erlassen und auf 1. April 1935 in Kraft gesetzt. Diese Verfügung behandelt die technische Seite des Radioentstörungsproblems. Sie entspricht genau dem von der Verwaltungskommission des SEV und VSE dem Eisenbahndepartement eingereichten Entwurf, der von der Radiostörungskommission des SEV und VSE aufgestellt worden ist. Die wirtschaftliche und juristische Seite dieser Angelegenheit ist indessen noch nicht geregelt. Studien und Besprechungen hierüber sind noch im Gange; wir haben von den Behörden die formelle Zusicherung, dass in dieser Hinsicht in der praktischen Anwendung der genannten Verfügung und in der definitiven Regelung der rechtlichen und finanziellen Fragen nichts unternommen werde, ohne mit uns vorher in Verbindung zu treten.

#### *Kommissionen des VSE.*

Die *Kommission für Energietarife* (Präsident: Herr Dir. E. Baumann, Bern) hat im Berichtsjahre 4 Sitzungen abgehalten. Verschiedene Eingaben an den Bundesrat betr. die Tarifpolitik der Elektrizitätswerke wurden von uns geprüft. Die verschiedenen damit aufgeworfenen Probleme sind studiert worden, so dass wir jederzeit bereit sind, die Tarifpolitik in der ihr zukommenden Weise zu verteidigen. Im Laufe des Jahres hat die Kommission sodann die Berichte des Sekretariates über die Energiepreise für Kühlschränke und die Vergleichsberechnungen über die mittels Dieselgruppen für Spezialfälle erzeugte Energie eingehend geprüft und besprochen. Diese beiden Berichte sind seither den Mitgliedern des Verbandes zugestellt worden. Das Sekretariat ist im weiteren beauftragt worden, Erhebungen über die Tarife von Metалldampflampen, OelheizungsMotoren, Leuchtwegweiser und Kinobeleuchtung durchzuführen.

Gerne stellen wir fest, dass im allgemeinen unsere Mitglieder an unsern Bestrebungen tatkräftig

tig dadurch mitarbeiten, dass sie die Beantwortung der verschiedenen Fragebogen auf sich nehmen, was uns allein ermöglicht, unsere Untersuchungen im Interesse aller Mitglieder seriös durchzuführen. Wir benützen gerne die Gelegenheit, den Mitgliedern für die von ihnen so geleisteten wertvollen Arbeiten den besten Dank auszusprechen.

Die *Kommission für Personalfragen* (Präsident: Herr Dr. E. Fehr, Zürich) hielt eine Sitzung ab. Sie nahm bei dieser Gelegenheit vom Resultat der Umfrage von Anfang 1935 über die Löhne der Arbeiter der Elektrizitätswerke Kenntnis und beschloss, auf Anfang 1936 eine neue Erhebung auf etwas veränderter Grundlage und auch auf einige Angestellten-Kategorien ausgedehnt, durchzuführen.

Die *Kommission für Versicherungsfragen* (Präsident: Herr E. Dubochet, Clarens) hat im Laufe von zwei Sitzungen die Frage der Mobiliarfeuersversicherung weiter behandelt. Im weiteren hat sie mit Genugtuung von der Herabsetzung der Prämien der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Kenntnis genommen und die für die Elektrizitätswerke zur Anwendung gelangenden neuen Ansätze geprüft.

Die *Kommission zum Studium der Starkstromunfälle* hielt unter dem Vorsitz von Herrn Dir. F. Ringwald, Luzern, eine Sitzung ab. Der ausführliche Bericht hierüber ist im Bulletin SEV 1935, Nr. 23, S. 668, veröffentlicht.

Die *Delegation für Verhandlungen mit dem VSEI* ist unter dem Vorsitz von Herrn Dir. E. Graner, St-Imier, zweimal zusammengetreten, um kleine Differenzen, die sich gezeigt hatten, zur Zufriedenheit der beiden beteiligten Gruppen zu erledigen.

Ueber die *gemeinsamen Kommissionen des SEV und VSE* sei auf den Bericht des Generalsekretariates des SEV und VSE (Seite 332) hingewiesen.

Wir danken an dieser Stelle noch besonders den Mitgliedern aller Kommissionen und im speziellen deren Präsidenten für ihre grossen Opfer an Zeit und Arbeit, die sie trotz ihrer vielseitigen Beanspruchung im Interesse der Gesamtheit der Werke für die verschiedenen Arbeiten aufgebracht haben.

Die *Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke* entwickelt sich in der durch die versicherungstechnischen Berechnungen vorgesehenen Weise. Am 30. Juni 1935 umfasste sie 82 Unternehmungen mit 3596 Versicherten. Ihr Vermögen betrug in diesem Zeitpunkt Fr. 29 305 682.—. Im Laufe der abgelaufenen 13 Betriebsjahre hat sie an Altersrentner, Invalide, Witwen und Waisen Fr. 3 421 100.— ausbezahlt.

#### *Beziehungen zu befreundeten Verbänden.*

Im Berichtsjahre wurden die Besprechungen über die Frage einer Eingabe an den Bundesrat betreffend Ordnung im Kraftwerkbau gemeinsam mit dem *Schweiz. Wasserwirtschaftsverband* weitergeführt. Diese Eingabe wurde am 23. Oktober 1935 den eidg. Behörden eingereicht. Im übrigen sind die Beziehungen mit dem genannten Verband, der

uns in unseren Bestrebungen eifrig unterstützt, sehr erfreulich. Am 17. November 1935 feierte der *Wasserwirtschaftsverband* sein 25jähriges Bestehen. An dem kleinen Fest, das dabei in bescheidenem Rahmen zur Durchführung gelangte, waltete ein recht herzlicher und gemüthlicher Ton. Unser Präsident beglückwünschte den SWV in freundschaftlicher Rede zu seinem Jubelfeste und würdigte dabei besonders die grossen Verdienste der Leiter des Verbandes um die Schweiz. Elektrizitätswirtschaft.

Enge Beziehungen verbanden uns ebenfalls mit der *«Elektrowirtschaft»*. Es hat sich gezeigt, dass der zwischen beiden Verbänden im Jahre 1934 abgeschlossene Vertrag, durch welchen der VSE die Bestrebungen der *«Elektrowirtschaft»* subventioniert und welcher die Tätigkeitsgebiete der beiden Verbände abgrenzt, sich zum Vorteil beider Kontrahenten auswirkte. Wir hoffen, dass das gute Einvernehmen, das gegenwärtig zwischen beiden Verbänden herrscht, weiterhin fruchtbringend sein werde.

Mit Befriedigung können wir sodann die guten Beziehungen mit dem *Verband Schweiz. Elektro-Installationsfirmen* hervorheben. Wenn auch begreiflicherweise die Interessen der beiden Verbände VSEI und VSE ab und zu entgegengesetzt sind, so stellen wir gerne fest, dass etwa auftretende Schwierigkeiten dank des beidseitigen guten Willens in der paritätischen Delegation für Besprechungen zwischen den beiden Verbänden ausgeglichen werden konnten. Die *Meisterprüfungen* nach dem neuen, am 20. Juli 1935 vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement genehmigten Reglement konnten im Berichtsjahre noch nicht durchgeführt werden. Eine erste solche Prüfung fand zu Anfang des Jahres 1936 statt. Wir machen es uns erneut zur Pflicht, den Elektrizitätswerken zu empfehlen, da wo dies irgendwie möglich ist, von den Konzessionsbewerbern die Ablegung dieser verschärften und umfangreicheren, auch die praktischen Kenntnisse einbeziehenden Prüfung zu verlangen.

Die *Installationskandidatenprüfungen* haben, wie bisher üblich, in Zürich und Bern unter dem Vorsitz von Herrn Ganguillet stattgefunden. In 13 Prüfungen sind 95 Kandidaten geprüft worden, von denen 45 den auftraggebenden Werken zur Konzessionierung empfohlen werden konnten.

Durch ein neues Abkommen zwischen dem VSE, dem VSEI und den syndizierten Glühlampenfabriken ist die Aufrechterhaltung der *Zentrale für Lichtwirtschaft* für weitere 5 Jahre gesichert worden. Das Komitee der ZfL hat unter dem Vorsitz von Herrn Dir. W. Trüb im Berichtsjahre zwei Sitzungen abgehalten.

Der VSE wurde wie üblich zu einer Anzahl von Veranstaltungen befreundeter Verbände des In- und Auslandes eingeladen. Leider war es ihm nicht möglich, sich an all diesen Anlässen vertreten zu lassen. Nur bei den Sitzungen der *Comité de direc-*



tion und der internationalen Tarifkommission der UIPD ordnete der VSE regelmässig seinen offiziellen Vertreter ab.

#### Finanzielles.

Bilanz und Rechnung für das Jahr 1935 sind nachstehend abgedruckt. Die Einnahmen und Ausgaben sind mit Fr. 119 031.65 ausgewiesen; in den Ausgaben ist eine Rückstellung von Fr. 11 538.70 für «besondere Aufgaben des VSE» enthalten, über deren baldige nutzbare Verwendung bei den gegenwärtigen vielseitigen Ansprüchen und der Aussicht auf die Landesausstellung man wohl nicht bange zu sein braucht.

Zürich, den 1. Mai 1936.

Für den Vorstand des VSE:

Der Präsident: Der Generalsekretär:  
(gez.) R. A. Schmidt. (gez.) A. Kleiner.

#### Einkaufsabteilung des VSE.

Wir haben bereits im Bericht des VSE über das neue Abkommen mit dem VSEI und den Glühlampenfabriken betreffend die *Lieferung von Glühlampen* Mitteilung gemacht. Die Verhandlungen waren lang und schwierig und wurden mit grosser Geschicklichkeit von Herrn Dir. Trüb geleitet. Die Einnahmen aus diesem Abkommen, über welche der VSE frei verfügen kann, betragen Fr. 10 000.—. Dieser Betrag wird direkt in der VSE-Rechnung verbucht.

Die Vereinbarung mit dem Verband der Fabrikanten *isolierter Leiter* ist erneuert und ergänzt worden. Ab 1. April 1935 haben unsere Mitglieder auf ihren Bezügen Anspruch auf einen Spezialrabatt von 5 %, welcher in der Faktur in Abzug gelangt, sowie am Ende des Rechnungsjahres (31. März 1936) eine Umsatzbonifikation von 2—4 %, die sich nach der Gesamtheit der bei den Verbandsfabriken getätigten Bezüge richtet. Vom 1. Juli 1934 bis zum 31. März 1935 haben die Elektrizitätswerke 2870 km isolierte Leiter bezogen. Sie haben auf diesen Be-

zügen eine Rückvergütung von Fr. 22 220.— erhalten (in  $\frac{3}{4}$  Jahren).

Das Abkommen über Bleikabel mit Gummiisolation ist mit den betreffenden Fabrikanten unverändert weiter in Kraft geblieben. Vom 1. Juli 1934 bis 31. März 1935 sind 87 740 m *Gummibleikabel* und 343 090 m *Isolierrohre* durch die Werke gekauft worden; die Werke haben auf den entsprechenden Fakturabeträgen Rückvergütungen in der Höhe von Fr. 8900.— erhalten.

Die Lieferung von *Transformatoren- und Schalterölen* erfolgte auch im Berichtsjahre durch den nämlichen Lieferanten wie bisher.

Im Berichtsjahre wurden durch die unserer Einkaufsabteilung angeschlossenen Mitglieder vom 1. Juli 1934 bis 30. Juni 1935 *elektrothermische Apparate* im Betrage von Fr. 1 605 500.— gekauft. Die Rückvergütung für diese Lieferungen beträgt Fr. 42 150.—. Mit einer Firma haben wir ein Spezialabkommen getroffen, im Hinblick darauf, dass sie dem Verband der Fabriken elektrothermischer Apparate nicht mehr angeschlossen ist.

Rechnung und Bilanz der Einkaufsabteilung sind nachstehend abgedruckt. Die gegenwärtige, wirtschaftliche Lage der Schweiz und die damit verbundene stark reduzierte Bautätigkeit sowie der Umstand, dass die Vermittlung von isolierten Leitern, Gummibleikabeln und Isolierrohren nur  $\frac{3}{4}$  Jahre umfasst, bringen es mit sich, dass die Einnahmen der Einkaufsabteilung wesentlich zurückgegangen sind. Im Bestreben, die bisherige jährliche Entschädigung von Fr. 10 000.— an den VSE aufrecht erhalten zu können, schlagen wir vor, den so entstandenen Ausgabenüberschuss von Fr. 5161.86 so zu decken, dass Fr. 5000.— dem Ausgleichsfonds entnommen und Fr. 161.86 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zürich, den 1. Mai 1936.

Für die Einkaufsabteilung des VSE:

Der Präsident: Der Sekretär:  
(gez.) R. A. Schmidt. (gez.) A. Chuard.

### V S E

#### Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1935 und Budget für 1937.

	Budget 1935 Fr.	Rechnung 1935 Fr.	Budget 1937 Fr.
<b>Einnahmen:</b>			
Mitgliederbeiträge	80 000	86 745.—	85 000
Zinsen	12 200	12 286.65	13 000
Beitrag der Einkaufsabteilung für Allgemein Zwecke	10 000	10 000.—	10 000
Andere Einnahmen	10 000	10 000.—	10 000
	112 200	119 031.65	118 000
<b>Ausgaben:</b>			
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 600	3 807.50	4 000
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat	74 000	74 000.—	74 000
Vertrag mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband	5 000	5 000.—	5 000
Beitrag an die Elektrowirtschaft	7 500	8 000.—	8 000
Staats- und Gemeindesteuern	2 500	1 266.45	2 000
Beitrag an die Schweizerische Stiftung «Trieur»	500	500.—	500
Verschiedene einmalige Beiträge	—	3 916.—	5 000
Diverses und Unvorhergesehenes sowie Rückstellung für besondere Aufgaben des VSE	19 100	22 541.70	19 500
	112 200	119 031.65	118 000

**Bilanz auf 31. Dezember 1935.**

<i>Aktiven:</i>		Fr.	<i>Passiven:</i>		Fr.
Wertschriften ...	...	303 506.—	Kapital ...	...	180 000.—
Debitoren ...	...	3 360.—	Reservefonds ...	...	85 000.—
Bankguthaben			Rückstellung für besondere Aufgaben des		
a) auf Einlagehefte ...	...	31 077.70	VSE ...	...	49 936.38
b) im Konto-Korrent ...	...	18 157.10	Kreditoren ...	...	42 184.70
Postcheck ...	...	718.10			
Kasse ...	...	302.18			
		<u>357 121.08</u>			<u>357 121.08</u>

**Einkaufsabteilung des VSE****Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1935 und Budget für 1937.**

	<i>Budget 1935</i>	<i>Rechnung 1935</i>	<i>Budget 1937</i>
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Einnahmen:</i>			
Saldo vom Vorjahre ...	400	—	—
Einnahmen aus der Vermittlung von isolierten Drähten, Oel und elektrothermischen Apparaten ...	15 300	10 746.95	15 700
Zinsen ...	3 200	2 764.45	2 800
Mehrbetrag der Ausgaben ...	—	5 161.86	—
	<u>18 900</u>	<u>18 673.26</u>	<u>18 500</u>
<i>Ausgaben:</i>			
Saldo vom Vorjahr ...	—	316.66	—
Entschädigung an das Generalsekretariat für die Geschäftsführung ...	7 500	7 500.—	7 500
Prüfgebühren an die Materialprüfanstalt ...	700	402.—	500
Beitrag für Allgemeinzwecke des VSE ...	10 000	10 000.—	10 000
Steuern ...	500	295.85	300
Diverses und Unvorhergesehenes ...	200	158.75	200
	<u>18 900</u>	<u>18 673.26</u>	<u>18 500</u>

**Bilanz auf 31. Dezember 1935.**

<i>Aktiven:</i>		Fr.	<i>Passiven:</i>		Fr.
Wertschriften ...	...	63 100.—	Betriebsausgleichsfonds ...	...	55 000.—
Bankguthaben ...	...	3 719.80	Rückstellung ...	...	15 000.—
Postcheckguthaben ...	...	120.09	1 Kreditor (VSE) ...	...	3 000.—
Kasse ...	...	400.45			
Debitoren ...	...	497.80			
Saldo ...	...	5 161.86			
		<u>73 000.—</u>			<u>73 000.—</u>

**Anträge des Vorstandes des VSE  
an die Generalversammlung am 4. Juli 1936  
in St. Gallen.**

**Zu Trakt. 2: Protokoll.**

Das Protokoll der 43. Generalversammlung vom 7. September 1935 in Zermatt (siehe Bulletin 1935, Nr. 26, Seite 769) wird genehmigt.

**Zu Trakt. 3: Berichte VSE und EA.**

Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1935 (Seite 343)<sup>1)</sup> und derjenige der Einkaufsabteilung (Seite 346) werden genehmigt.

**Zu Trakt. 4: Rechnung VSE.**

Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1935 (Seite 346) und die Bilanz auf 31. Dezember 1935 (Seite 347) werden genehmigt, unter Entlastung des Vorstandes.

<sup>1)</sup> Die in Klammern gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die vorliegende Nummer des Bulletins.

**Zu Trakt. 5: Rechnung EA.**

a) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1935 und die Bilanz auf 31. Dezember 1935 (Seite 347) werden genehmigt, unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Ausgabenüberschuss von Fr. 5161.86 wird wie folgt gedeckt:

Fr. 5000.— werden dem Ausgleichsfonds entnommen und Fr. 161.86 auf neue Rechnung vorgetragen.

**Zu Trakt. 6: Mitgliedschaftsbeiträge.**

Für das Jahr 1937 werden die Mitgliedschaftsbeiträge wie folgt festgesetzt (wie 1936):

	Fr.	bis	Fr.	Fr.
von	50 001.—	»	50 000.—	30.—
»	200 001.—	»	200 000.—	60.—
»	500 001.—	»	500 000.—	120.—
»	1 000 001.—	»	1 000 000.—	200.—
»	2 500 001.—	»	2 500 000.—	300.—
»	6 000 001.—	»	6 000 000.—	500.—
»	12 000 001.—	»	12 000 000.—	800.—
		über	12 000 000.—	1300.—

**Zu Trakt. 7: Budget VSE.**

Das Budget des Verbandes für 1937 (Seite 346) wird genehmigt.

**Zu Trakt. 8: Budget EA.**

Das Budget der Einkaufsabteilung für 1937 (Seite 347) wird genehmigt.

**Zu Trakt. 9: Bericht und Rechnung GS.**

Von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1935 (Seite 332), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

**Zu Trakt. 10: Budget GS.**

Vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1937 (Seite 337), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

**Zu Trakt. 11: CSE.**

Von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (CSE) über das Geschäftsjahr 1935 und vom Budget für 1936 (Seite 337) wird Kenntnis genommen.

**Zu Trakt. 12: Wahlen.**

a) Wahl von drei Mitgliedern des Vorstandes; gemäss Art. 15 der Statuten kommen auf Ende 1936 folgende Vorstandsmitglieder des VSE zur Erneuerungswahl:

Herr Direktor R. A. Schmidt, Lausanne;  
Herr Direktor C. Andreoni, Lugano;  
Herr Direktor E. Graner, St. Imier.

Die Herren Schmidt und Graner sind bereit, eine Wiederwahl anzunehmen, während Herr Andreoni um Entlassung auf Ende 1936 ersucht.

Der Vorstand schlägt vor, die Herren Schmidt und Graner wiederzuwählen; für den Ersatz von Herrn Andreoni wird der Vorstand an der Generalversammlung einen Vorschlag machen.

b) Wahl des Präsidenten. Der Vorstand schlägt vor, Herrn Dir. R. A. Schmidt als Präsidenten wiederzuwählen.

c) Wahl von zwei Rechnungrevisoren und deren Suppleanten. Der Vorstand schlägt vor, die bisherigen Revisoren, die Herren P. Corboz, Sitten, und G. Lorenz, Thusis, sowie die bisherigen Suppleanten, die Herren L. Mercanton, Clarens, und A. Meyer, Baden, wiederzuwählen.

**Zu Trakt. 13: Wahl des Ortes der nächstjährigen Generalversammlung.**

Der Vorstand erwartet hiezuhierzu gerne Vorschläge aus der Versammlung.

### Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren zur Generalversammlung des VSE vom 4. Juli 1936 in St. Gallen.

Auf Grund des uns gegebenen Auftrages haben wir heute die Rechnungen des VSE, der Einkaufsabteilung und diejenige des gemeinsamen Generalsekretariates für 1935 geprüft.

Wir haben die Uebereinstimmung der uns vorgelegten, zur Veröffentlichung bestimmten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen mit dem Hauptbuch und den Buchhaltungsblättern festgestellt. Das Vorhandensein des Wertschriftenbestandes und die Richtigkeit der Depotscheine ist konstatiert worden.

Die Treuhandstelle war heute für die eingehende Prüfung der Rechnungen gleichzeitig anwesend; wir schliessen uns ihren Schlussfolgerungen über die Einzelheiten der Verlust- und Gewinnrechnungen an.

Unsere Prüfungen haben uns festzustellen erlaubt, dass alles in bester Ordnung ist, und wir schlagen Ihnen daher vor, die Rechnungen und Bilanzen für 1935 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen unter Verdankung der guten Rechnungsführung durch den Kassier.

Zürich, den 29. Mai 1936.

Die Rechnungsrevisoren:

(gez.) P. Corboz.  
(gez.) G. Lorenz.

**Neuere Publikationen des SEV.**

Zu beziehen beim Generalsekretariat des SEV und VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

**Ergänzungen zum Vorschriftenbuch des SEV.**

Inhaber des Vorschriftenbuches des SEV, welche noch nicht auf die Ergänzungen zu diesem abonniert sind und somit die vielen Ergänzungen dieses Frühjahres (siehe Liste im Bulletin 1936, Nr. 2, S. 59) noch nicht erhalten haben, wollen sich gef. melden. Neue Abonnemente auf Ergänzungen können jederzeit abgeschlossen werden, denn das Vorschriftenbuch, Band A und B, kann nur dann seine Dienste leisten, wenn es stets nachgetragen ist.

**Hausinstallationsvorschriften des SEV.**

Die 4. Auflage der Hausinstallationsvorschriften des SEV ist dieses Frühjahr in deutscher Sprache erschienen. Die französische Ausgabe wird im IV. Quartal 1936 erhältlich sein. In dieser 4. Auflage sind all die zahlreichen Aenderungen und Ergänzungen enthalten, die seit 1927 beschlossen worden sind. Die früheren Auflagen sind somit überholt, und es empfiehlt sich sehr, die neue Auflage, für welche der Preis trotz des grösseren Umfanges wiederum Fr. 4.— für Mitglieder und Fr. 6.— für Nichtmitglieder beträgt, anzuschaffen.

**Berechnung von Freileitungen.**

Von dem im Bulletin 1936, Nr. 2 und 3, erschienenen Aufsatz «Die Berechnung der Freileitungen mit Rücksicht

auf die mechanischen Verhältnisse der Leiter» von E. Maurer, Innertkirchen, sind Sonderabdrucke in deutscher und französischer Sprache hergestellt worden, welche zum Preise von Fr. 2.— für Mitglieder und Fr. 2.50 für Nichtmitglieder bezogen werden können.

Diese Abhandlung hat den Zweck, allgemein über den Gang der Berechnung von Freileitungen zu orientieren. Zum handlichen Gebrauch sind im ersten Teil die Formeln mit orientierendem Text, dem Gang der Berechnung folgend, zusammengestellt, während theoretische Abhandlungen sowie die Ableitung der Formeln in die Anhänge verlegt wurden. Mit dieser Arbeit wird den Interessenten eine brauchbare, dem heutigen Stand der Technik angepasste Wegleitung für den Leitungsbau zur Verfügung gestellt.

**Diskussionsversammlung des SEV über Bahnfragen, vom 18. April 1936 in Zürich.**

Sondernummer des Bulletin.

Nächstens erscheint im Bulletin des SEV der Bericht über die Diskussionsversammlung des SEV vom 18. April d. J. über das Thema «Wie und was kann die Elektrifizierung zur Auflockerung, Beschleunigung und Verbesserung des Betriebes der Bahnen beitragen?». Von diesem Bericht werden keine Sonderdrucke gemacht. Dagegen ist vorgesehen, die betreffende Nummer des Bulletin in erhöhter Auflage zu drucken. Um die Höhe der Auflage bestimmen zu können, laden wir die Interessenten ein, uns ihren Bedarf an dieser Nummer umgehend bekannt zu geben. Der Preis beträgt Fr. 1.50 pro Stück.